

BEWEGUNGSKRISE



” Bewegungsmangel ist nicht nur das Problem jedes Einzelnen, auch auf städtebaulicher Ebene sind Lösungen gefragt. ”

wir haben es uns *bequem* gemacht

Bewegungsmangel ist die neue Pandemie unseres digitalen Zeitalters und gilt als Hochrisikofaktor für zahlreiche Krankheiten darin sind sich alle Expertinnen und Experten einig. Die WHO schlägt Alarm: Über 50 Prozent der Menschen aus einkommensstarken Ländern bewegen sich zu wenig und unter den Jugendlichen sind es bereits 80 Prozent Tendenz steigend. Ob Rückenleiden oder Krebs: Bewegung setzt in unserem Körper vielfältige Mechanismen in Gang, wirkt wie Medizin und kann dabei helfen, selbst schwere Krankheiten zu heilen. Durch immer neue digitale wie technologische Erfindungen fällt zunehmend die Notwendigkeit weg, sich zu bewegen. Darum gilt es, Bewegung und die Lust daran neu zu finden.

Wie das gelingt und wie wir mehr Bewegung im städtischen Alltag integrieren können, soll dieses Projekt experimentell durch Analysen und Interventionen untersuchen.

analyse bestehender strukturen und nutzungen:

analyse

Wo? Wer? Wann? Warum?

Privat? - Öffentlich?

Verbesserungen?

Interventionsmöglichkeiten?

wo findet bereits bewegung in der stadt statt?

- + Sportanlagen (städtische Basketball-, Fußball-, Fitness- Volleyballplätze/ Skateparks/ etc.)
- + Parks, Freiflächen, Plätze (Lauftreff/ Yoga/ Spikeball/etc.)
- + Gehwege/ Fahrradwege(-straßen)/ Spielstraßen/ Fußgängerzonen

potenziale + ansätze

fit
mit kili und lili

wo liegt bewegungspotenzial, wo wird mehr bewegung benötigt?

- + Akademische Einrichtungen (Treppen statt Aufzug/ keine Freiflächen für Sport/ keine Sportprogramme am Campus, schlechtes Hochschulsportsystem)
- + Öffentlicher Raum (bewegungsfördernder Städtebau- und Mobilitätsstrukturen)
- + Schulen (Pausenhöfe/ Bewegungsprogramme)

- + Fußgängerwege umgestalten, Fahrradwege erweitern
- + Treppen steigen neu gestalten
- + Baulücken, erdgeschossige Leerstände mit Sportaktivitäten/interventionen füllen (einfache temporäre gerüstkonstruktionen an öffentl. Plätzen)

was ist möglich wo / wollen wir ansetzen

Wo? Wer? Wann? Warum?

Privat? - Öffentlich? Verbesserungen? Interventionsmöglichkeiten?

kili und lili wollen eine Initiative gründen

kilian.schaeffer@tum.de
lilia.piperova@gmail.com

Im Rahmen des Projekts werden verschiedene Ziele verfolgt, darunter die Schaffung von Aufmerksamkeit für die Bewegungskrise, die Förderung bestehender Bürgerinitiativen und privater Sporttreffs, die Attraktivitätssteigerung von Bewegung im Alltag sowie die Schaffung und Aufwertung von Bewegungsorten. Diese Ziele werden durch bestimmte Schritte erreicht, darunter Analyse und Recherche, offener Dialog mit allen Beteiligten, Bildung von Kooperationen, Planung von Änderungen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern sowie die Durchsetzung von Interventionen im Stadtbild. Das finale Ziel ist die Erstellung eines Booklets mit einer interaktiven Karte von München, die vielfältige Bewegungsmöglichkeiten darstellt. Zur Unterstützung des Projekts können noch zusätzlich 1-2 engagierte Teammitglieder aufgenommen werden.

kontakte & partner

Schnitzer&
finanzielle Unterstützung

Kulturator - Gute Dinge Stiftung
bereits vereinbarte Zusammenarbeit

Bezirksausschuss Maxvorstadt
finanzielle Unterstützung

Eckert Gerüstbau
offen für erneute Kooperation mit Gerüsten

Kulturreferat
finanzielle Unterstützung + Material

München TV
vereinbarter Dreh

Süddeutsche Zeitung
Beitrag